bikeOmania
Events und Aktivitäten

Bikeweekend 6. - 7. Juli 2019

Tag 1 - Samstag 6. Juli 2019

Überpünktlich und ausgeschlafen trafen die bOm Mitglieder am Samstag 6. Juli 2019 schon vor 7:30 beim Bahnhof Nord in Grenchen ein. Karin, verantwortlich für den Koffertransport und Patrick, verantwortlich für den Transport der teuren Drahtesel, waren auch schon anwesend und so wurde umgehend das Gepäck und die Bikes verladen. Das Ganze lief so zügig ab, dass wir danach noch genügend Zeit für einen Kaffee oder einen kleinen Einkauf hatten. Danach fuhren wir mit dem Zug Laufen BL wo uns erstaunlicherweise Patrick schon mit seinem Anhänger voller Mountainbikes erwartete. Frohen Mutes und mit Vorsprung auf den Zeitplan, ging es dann langsam und gemächlich bergauf in Richtung Sprachgrenze.

Auf wunderbaren Naturstrassen, Matten und sehr steilen Anstiegen, ging es hoch über Grindel mit Ausblick nach Erschwil bis zum Welschgätterli. Hier regnete es teilweise ziemlich kräftig und so taten Regenjacken und –hosen gute Dienste.

Mit dem Welschgätterli war dann der höchste Punkt an diesem Samstag mit 820m über Meer überwunden und unser Guide John führte die bOm-Truppe durch Wälder und schöne, feuchte Naturstrassen hinunter nach Montsevelier.

Die Damen zeigten nun ihr wahres Gesicht und nahmen die diversen Schotterabfahrten im Wald mutig in Angriff. Nach kurzem Check des Zeitplans und des Wetters, entschlossen wir uns mit einer halben Stunde Vorsprung auf die Marschtabelle die Ortschaft Courchapoix und damit den Ort für unser Mittagessen anzufahren. Dort angekommen, liessen wir uns ein schmackhaftes Essen mit Wein servieren um danach noch etwas der lokalen Schnapskultur, dem Damassine, zu frönen.

INTERMEZZO: Der Ursprung der Damassine

«Der Damassine-Branntwein entspringt einer jahrhundertealten Tradition im Jura. Doch nur wenige Geschichtsdokumente belegen seine Verankerung und Bedeutung in der Volkskultur. Es wird erzählt, dass die Kreuzritter die kleine rote Damaszenerpflaume aus dem Orient mitbrachten. Sicher ist nur, dass der Name «Damassine» auf die syrische Hauptstadt Damaskus zurückzuführen ist. Möglich ist auch, dass die Kerne aus Jerusalem importiert wurden.»

Wir bestellten eine Runde Damassine welcher so richtig ins Blut knallte… kein Wunder, es waren sicher 5cl im Glas! Man munkelt, dass der Eine oder Andere mit gefühllosen Beinen und mit Tunnelblick die Strecke nach dem Mittag in Angriff nahm.

Unglücklicherweise mussten wir nach dem Mittagshalt gleich zweimal eine kleine Hügelkette überwinden und „La Damassine“ liess grüssen. Wir erreichten dann endlich die gewünschte Höhe wieder (*nicht alle wissen wie sie dahin gekommen sind*) und folgten dann auf einer Schotterstrasse mit einzelnen Singletrails dem Weg nach Delémont (Delsberg). Während dieser Fahrt, öffnete der Himmel seine Pforten und es goss in Kübeln. ***Welcome in the eye of the storm*** 😉. Der Dreck bzw. das Wasser spritzte nur so umher und alle bekamen was davon ab. Zum Glück war die Temperatur trotz Regen angenehmen und so erreichten wir um 15:20 völlig durchnässt und schmutzig das Hotel IBIS in Delémont wo uns Karin bereits mit den Koffern erwartete. Hier gab es jetzt noch das Highlight einer kurzen aber intensiven Reinigungsaktion. Es wurden nicht nur die Bikes abgespritzt sondern es stellten sich praktisch ausnahmslos alle Biker dem Wasserstrahl entgegen. Zwischendurch waren da sogar Juchzer oder Schreie zu hören aber was war das für ein Anblick.

Nach einer reinigenden Dusche und Putzaktion auf den Zimmern trafen wir uns in einer Cocktailbar in der Nähe des Bahnhofs Délemont wieder.

Nach ausgiebigem Apéro-Genuss, liefen wir in das fünf Minuten entfernte Restaurant „*La Maison des Brochettes*“ wo es die besten Fleischspiesse der Gegend gibt.

Den Abend liessen wir danach noch in der Brooklyn Bar ausklingen.

Tag 2 – Sonntag 7. Juli 2019

Nach ausgewogenem Frühstück verabschiedeten wir uns wieder von Karin, welche mit unseren Koffern wieder die Heimreise antrat. Anscheinend hatte Petrus mit uns Erbarmen und bescherte uns nun am Sonntag schönstes Bikewetter.

Noch ein wenig verschlafen nahm das Feld die leichte Steigung in Angriff um dann für fünf Kilometer flach entlang der Waldgrenze in Richtung Westen zu fahren. Plötzlich gab der Guide John die Anweisung die Leistung der E-Bikes zu erhöhen und den richtigen Gang einzulegen bevor es rechts einen steilen und steinigen Anstieg hinauf ging. Jeder fand seinen Rhythmus und bewegte seinen Drahtesel ungefähr eine halbe Stunde den Berg hoch bevor es wieder ein wenig abflachte.

Von einem schönen Aussichtspunkt konnten wir den genialen Ausblick über das ganze Tal und Delémont geniessen und uns wurde plötzlich bewusst, dass wir gerade ungefähr 400 Höhemeter bewältigt hatten. Weiter ging es in Richtung Les Ordons wo wir den höchsten Punkt (940m) des zweiten Tages erreichten. Wir folgten der Route, welche auf dem Bergkamm weiter in Richtung Les Rangiers und danach nach Outremont führte. Zahlreiche Waldabfahrten und Anstiege bewältigten alle souverän bis wir nach dem letzten Aufstieg die Abfahrt nach Seleute unter die Gummis nahmen. In Seleute war dann Mittagshalt und Zeit genug, um noch ein paar Bikeporn Videos zu drehen. Das Resultat dieser Videos kann man auf unserer Homepage www.bikeomania.ch begutachten. Wir genossen nebst Roastbeef, Lamm-Gigot und Röschti auch preisgünstigen Côtes du Rhone aus Chateauneuf du Pape blü blü blü pa pa pa: „gäu Heinz“. Alles passte perfekt und mit einen typischen Damssine wurde das Mittagessen abgerundet.

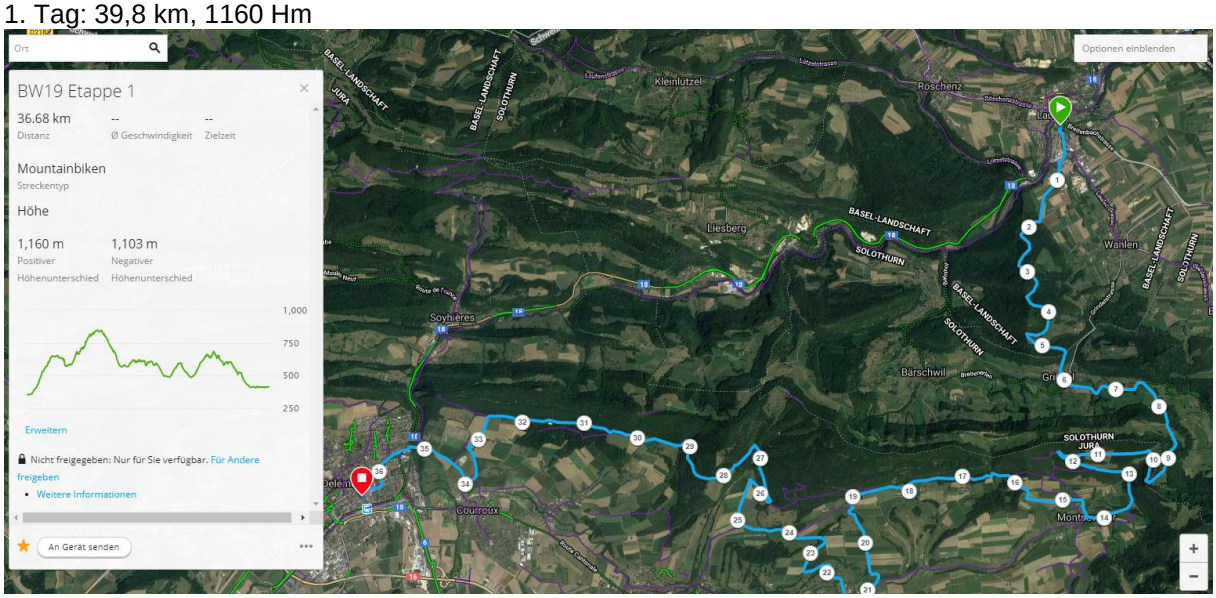
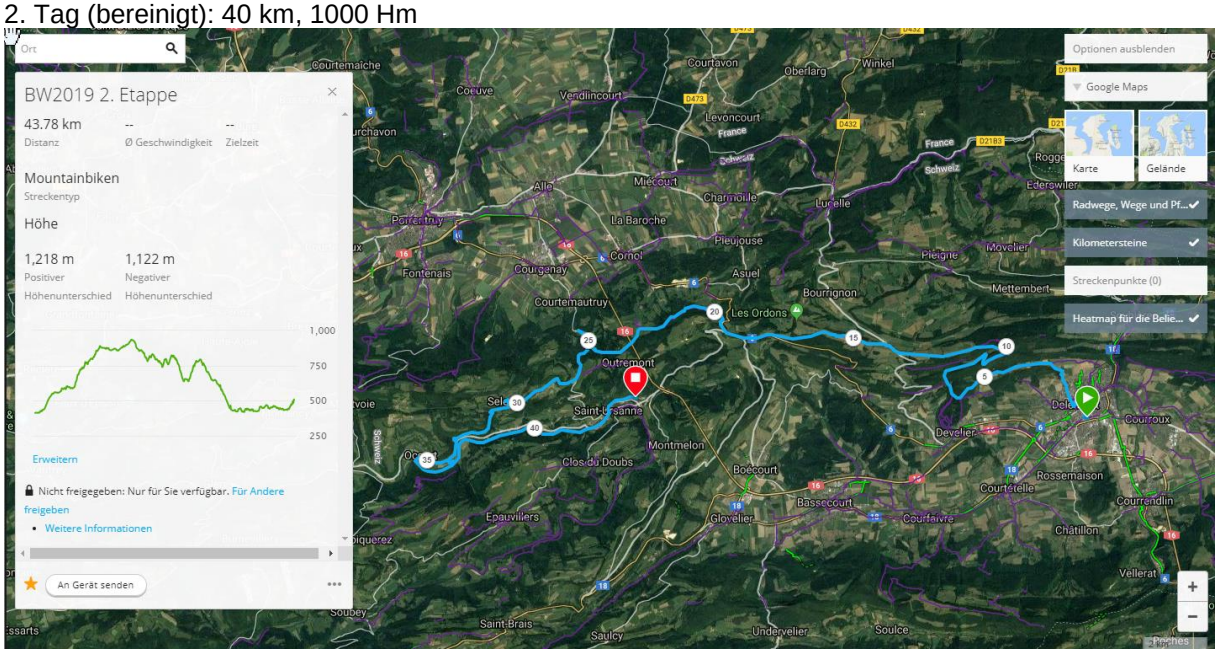
Nach dem Mittagessen bewältigen wir den letzten Abschnitt zuerst hinunter zum Doubs. Die Frauen folgten der Asphaltstrasse und die Männer vergnügten sich auf einem „Quickie-Vollgas-Trail“ hinunter an den Fluss. Manche erwähnten nach der Abfahrt den Mut-Kick welchen der Damassine ihnen verliehen hatte! Wir mussten unten kurz auf die Frauentruppe warten und fuhren dann zusammen dem Doubs entlang der Endstation St. Ursanne entgegen.

Nach kurzem Umtrunk traf auch schon wieder Patrick mit seinem Bus ein und wir verluden die Bikes. Per Bahn ging es zurück nach Grenchen Nord und auch dort mussten wir nicht lange auf Patrick warten. Generell hat alles mit Koffer- und Biketransport zeitlich perfekt gepasst. Hiermit ein Dankeschön an unsere Helfer Karin und Patrick für ihren sehr wertvollen Einsatz.

Überhaupt durften wir ein schönes und unfallfreies, sehr gut organisiertes Bike-Weekend in einer wunderschönen Gegend und Region erleben. Herzlichen Dank dem organisierenden Paar, Regula und John D’Eramo.

Hier noch die technischen Daten des Ausflugs. Was für eine tolle Leistung!

1. Tag: 39,8 km, 1160 Hm



2. Tag (bereinigt): 40 km, 1000 Hm